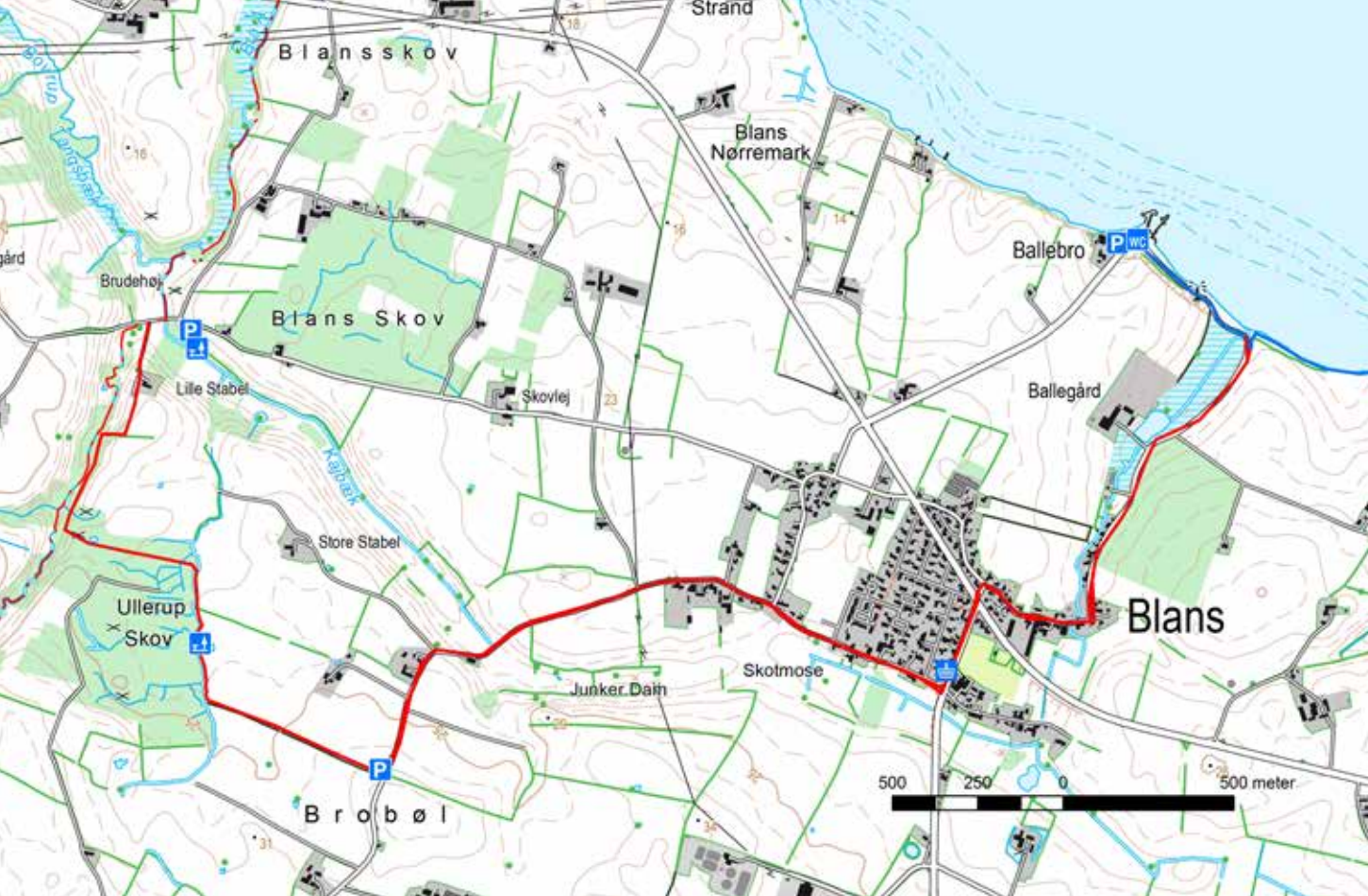


Die Europäische Gemeinschaft und das dänische Ministerium "Ministeriet for Fødevarer, Landbrug og Fiskeri" haben an der Finanzierung des Projektes teilgenommen.



Der Sundeved-Wanderweg

Eine Wanderroute vom Gutshof Ballegård bis zum Wald Ullerup Skov



Vom Wissens- und Kulturcenter Alsion nach Aabenraa

Der Sundeved-Wanderweg verbindet den Allsund-Wanderweg mit dem Wegenetz der Kommune Aabenraa nach Varnæs. Der Allsund-Wanderweg führt vom Wissens- und Kulturcenter Alsion am schönen Sund Allsund bis nach Ballebro.

Der Sundeved-Wanderweg ist 5,8 km lang und führt vom Allsund-Wanderweg vorbei am Gutshof Ballegård. Vom Weg aus kann man u.a. neue Steinwälle entdecken, die Lebensraum für Kröten und anderen Kleintiere sind.

Die Strecke führt unten im Tunneltal am Wasserlauf Ballegård Møllebæk entlang

nach Blans. Hier macht die Route beim Kaufmann eine Kurve und danach kommt man in ein neues Tunneltal. Die Gebiete Skotmose und Junker Dam sind immer noch durch Wallhecken in kleine Wiesenstücke aufgeteilt, die früher zu den kleinen Höfen am Weg gehörten.

Auf dem Weg in den Wald Ullerup Skov vom Weg Brobølvej kann man einen unter Naturschutz stehenden Erdwall mit einer sehr schönen und abwechslungsreichen Wallhecke aus Eiche, Haselnuss, Weide und Eschen erleben. Von hier kann man auch ein Bepflanzungsprojekt mit Schwerpunkt auf Vögel, Insekten, Kleintiere und Wild sehen.

Der Sundeved-Wanderweg endet etwas außerhalb des Waldes Ullerup Skov beim Hügel Brudehøj. Von hier sind es wenige hundert Meter bis zur Kommunegrenze von Aabenraa und zum Wegenetz nach Varnæs.

Das Projekt Diger og hegn

Der Sundeved-Wanderweg ist Teil des Projekts Diger og hegn (Wälle und Wallhecken (norddeutsch: Knicks)), das teilweise von der Europäischen Gemeinschaft und dem dänischen Ministerium „Ministeriet for Fødevarer, Landbrug og Fiskeri“ finanziert ist. Das Projekt setzt einen Schwerpunkt auf die Wälle und die vielen Wallhecken, die so typisch für die Landschaft auf der Halbinsel Sundeved sind.

Sønderborg Kommune
Land, By og Kultur
Rådhusvej 10
DK-6400 Sønderborg
www.sonderborgkommune.dk





Der Sundeved-Wanderweg

Die Strecke vom Alssund-Wanderweg beim Ballegård zum Wald Ullerup Skov ist 5,8 km lang und führt am Wasserlauf Ballegård Møllebæk entlang nach Blans und weiter zum Wald Ullerup Skov. Der Weg endet beim Hügel Brudehøj. Von hier sind es wenige hundert Meter bis zum Wegenetz der Kommune Aabenraa nach Varnæs. Die Route bietet Tunneltallandschaft und reiche Flora und Fauna nicht zuletzt in den Wallhecken und auf den Wällen der Felder und im Wald.

Der Gutshof Ballegård

Die Route führt am ehemaligen Gutshof Ballegård vorbei. Ballegård wurde von der Familie Ahlefeldt errichtet, die auch im Schloss von Gråsten wohnte. Hier wurden 200 m neue Steinwälle angelegt. Wälle und Steinhaufen sind für zahlreiche Tiere ein guter Ort, um ein Nest zu bauen und zu überwintern. Kriechtiere und Kröten sind wechselwarm und lieben daher sonnenbeschienene Oberflächen, wie ein Steinwall sie bieten kann.

Der Wasserlauf Ballegård Møllebæk wurde im Frühjahr 2015 südlich um den Mühlenteich verlegt. Durch die Entfernung von Sperren im Wasserlauf wurde eine freie Passage zum Meer geschaffen, so dass Fische den Wasserlauf hinauf wandern können.

Insbesondere für Kröten sind die neuen Umgebungen beim Gutshof Ballegård ideal. Der Mühlenteich, die feuchte Wiese, der Bach und die Wälle in der Umgebung bieten alle gemeinsam gute Aufenthalts- und Überwinterungsorte.



Fledermäuse

Im Gebiet beim Gutshof Ballegård sind mindestens vier Arten von Fledermäusen registriert worden, die Breitflügelfledermaus, die Zwergfledermaus, die Wasserfledermaus und die Mückenfledermaus. Der Wasserlauf, die Wallhecken und die

großen alten Bäume sind wichtige Landschaftselemente für die Fledermaus bei ihrer Jagd nach Insekten und ebenfalls ein guter Ort zum Verstecken.

Die Tunneltäler Ballegårdalen und Kajbækdalen

Der Weg geht weiter durch die Tunneltäler Ballegårdalen und Kajbækdalen südlich und westlich von Blans. Der Gutshof Ballegård liegt wunderschön unten im Tal. Hier kann man die Geländeformen des Tals erleben und hat einen guten Blick vom Weg Ballebrovej durch das Tal und hinaus auf den Sund Alssund. Beim Kaufmann in Blans geht der Weg an den Gebieten Skotmose und Junker Dam vorbei. Das Tunneltal südlich von Blans wird immer noch durch Wallhecken in kleine Wiesenstücke geteilt. Dies ist eine Anbaukultur, die in die Zeit vor 1960 gehört, als Blans aus am Weg liegenden kleinen Höfen bestand, die jeder ein Wiesenstück im Tal hatten. Dieses Tal ist eine Gabelung des Tunneltals Kajbækdalen. Vom Weg Brobølvej hat man einen weiten Blick durch das Tunneltal.

Junker Vigge aus Varnæs

Junker Dam – ein Teil eines Wiesengebiets im Tal Kajbækdal – ist angeblich nach Junker Vigge von Varnæs Vold, früher eine Burg, benannt. Die romantische Geschichte von der Liebe des Junkers zur Jungfrau Ida von Helnæs kann man auf der Homepage der Bürger von Varnæs und Umgebung www.varnaes.dk lesen. Überbleibsel der Geschichte sind Ortsnamen, der Ahorn auf ihrem Grab auf dem Friedhof von Varnæs und das in die Mauer der Kirche von Varnæs eingemauerte Konterfei des Junkers.

Die Wallhecken und alten Wälle

Die vielen Wallhecken sind typisch für die Landschaft auf der Halbinsel Sundeved. Sie sind Zeugen einer historischen Einteilung der Landschaft und erzählen etwas über die Geschichte der Landwirtschaft. Die meisten Wallhecken und Wälle stammen aus der Zeit der großen Agrarreformen Ende des 18. Jahrhunderts. Die verstreut

liegenden Höfe im Gebiet von Brobøl wurden verkoppelt, als der Eigentümer des früheren Gutshofs Blansgård – der letzte regierende Herzog von Glücksburg – starb und alle Besitztümer 1779 an die Krone übergingen.

Wallhecken und Wälle grenzten die verkoppelten Höfe ab oder bildeten Hecken zwischen den verschiedenen bepflanzten Feldern oder um die Wälder. Wenn man über den Weg Brobølvej in den Wald Ullerup Skov kommt, trifft man auf einen geschützten Erdwall mit einer schönen und abwechslungsreichen Hecke aus Eiche, Haselnuss, Weide und Esche.

Wälle und Wallhecken sind wichtige Verbindungswege zwischen Feldern für Tiere und Pflanzen. Die Wälle und Wallhecken der Gegend sind Lebensraum für unglaublich viele Arten. Die Wallhecken bieten die Möglichkeit von Schutz und sind Lebensgrundlage für zahlreiche Beutetiere und Pflanzennahrung. Ein Stein- und Erdwall kann sonnenbeschienene Oberflächen für wärmeliebende Tiere bieten. Ein Steinhaufen ist für viele Arten ein guter Ort, um ein Nest zu bauen und zu überwintern.

Beim Wald Ullerup Skov kann man aus nächster Nähe ein Bepflanzungsprojekt verfolgen, das die einheimischen Bäume und Büsche umfasst, die es auch in reichem Maße in den Wallhecken gibt. Die Bepflanzungen wurden so ausgeführt, dass jedes Gebiet sein eigenes Kennzeichen hat. In einem Gebiet liegt der Schwerpunkt auf Vögeln, bei einem anderen stehen Insekten im Mittelpunkt, eines ist auf Kleintiere und eines auf Wild ausgerichtet.

Sundeved

Beschreibung von Sundeved in J.P. Traps Werk „Slesvig. 1864“, Band 2: Sundeved gehört zu den fruchtbarsten Landschaften Schlesiens. Die Nähe des Meeres, die durch den Geschiebelehm entstandenen Hügel, zahlreiche größere und kleinere Wälder sowie die die Höfe trennenden Wallhecken – alle gemeinsam machen sie sie obendrein zu einer der schönsten.

Der Wald Ullerup Skov

Der Wald Ullerup Skov gehört den Landwirten und dem Gemeindegemeinderat von Ullerup. In privaten Wäldern geht man auf dem gekennzeichneten Weg und den vorhandenen Wegen. Hier darf man Beeren pflücken und Pilze und auf dem Waldboden liegende Zweige, Reisig und Laub sammeln. Man darf nur das pflücken und sammeln, was man vom Weg aus erreicht und nur zum eigenen Gebrauch. Pflücken Sie sich also einen Strauß Waldmeister und eine Hand voll Himbeeren am Waldesrand. Ein getrockneter Waldmeisterstrauß duftet den Rest des Jahres bei feuchtem Wetter wie frisch gemähtes Heu. Oder verwenden Sie die neuen Triebe als Streusel auf dem Essen. Entlang der Route im Wald Ullerup Skov kommt man an mehreren Wasserläufen vorbei. Sie sind von besonders guter Qualität und wenn man Glück hat, bekommt man auch eine Forelle zu sehen.

Geschichtsdenkmäler

Überall auf der Halbinsel Sundeved trifft man auf Überreste aus der Vorzeit. Es gibt fünf Grabhügel aus Dänemarks Vorzeit im Wald Ullerup Skov – vier Runddolmen und einen Langdolmen. Der Weg führt den Spaziergänger dicht an dem einen vorbei. Bitte beachten Sie, dass er unter Denkmalschutz steht. Im Wald kann man ganz deutlich einen Erdwall erkennen. Dieser markiert die Grenze zwischen zwei Waldparzellen. In der Nähe des westlichen Ausgangs aus dem Wald liegt Brudehøj, ein sehr gut bewahrter Langhügel aus der Steinzeit, der bereits unmittelbar vor dem Ausbruch des 1. Weltkriegs von den Preußen unter Denkmalschutz gestellt wurde.